

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 21.12.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Nutzungsänderung eines Speichers in eine Wohneinheit - Vorlage im Genehmigungsverfahren. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt. Die Mitteilung über die Genehmigungsfreistellung wird an die Bauherren erteilt. Einstimmiger Beschluss mit 7:0 Stimmen.

3. Verlängerung des Kooperationsvertrages (Defizitübernahme) zwischen der Gemeinde Dammbach und dem Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Der Kooperationsvertrag zur Defizitübernahme zwischen der Gemeinde Dammbach und dem Albrecht-Graf-von-Ingelheim-Musikschule e.V., soll mit zwei Änderungen verlängert werden.

§ 5 Abs 4. Satz 1 wird wie folgt ersetzt: „Die Gemeinde Dammbach zahlt zu Beginn des jeweiligen Schuljahres (1. September) an den Musikschulverein eine Vorausleistung bis **maximal** 10.000 Euro.“

§6 Abs. 1 wird ersetzt durch: „Diese Vereinbarung tritt am 01.09.2023 in Kraft. Die Kooperation kann von den Vertragsparteien unter der Wahrung einer Frist von drei Monaten zum 31. August jeden Jahres gekündigt werden.“

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Jahreswochenstunden auf maximal 10 Stunden gedeckelt wurden, um ein höheres Defizit auszuschließen. In 2022 ist ein Gesamtdefizit von 27.951,12 € entstanden, welches wie folgt auf die Gemeinden aufgeschlüsselt wurde:

Dammbach	7.916,93 €
Heimbuchenthal	8.511,00 €
Mespelbrunn	11.523,19 €

Alle Kindergärten im VG-Bereich bieten musikalische Früherziehung an. Diese werde gut angenommen. Zusätzlich gibt es in allen Grundschulen Angebote kostenloser Musik AG's.

Der Kooperationsvertrag wird mit den genannten Änderungen verlängert. Einstimmiger Beschluss mit 7:0 Stimmen.

4. Kindergarten

4.1. Aussage des Wasserwirtschaftsamtes und der Bauaufsichtsbehörde zur Bebaubarkeit Fl.Nr. 2943/59 Gemarkung Krausenbach (Anlage)

Der Antrag auf Nutzungsänderung zur temporären Nutzung der Wintersbacher Str. 68 b zu einer Krippengruppe wurde im Landratsamt eingereicht. Die Betrachtung von alternativen Möglichkeiten (z.B. Neubau) zum Umbau des Bestandsgebäude wurde vom Gremium gewünscht. Hierzu wurde sowohl vom Wasserwirtschaftsamt als auch von der Bauaufsicht um Stellungnahme gebeten.

Eine Stellungnahme der Bauaufsicht hinsichtlich Neubaus eines Kindergartengebäudes auf Ausweichsportplatz - Gemeinde Dammbach hat ergeben, dass nach aktueller baurechtlicher Situation keine Baugenehmigung für die Errichtung des geplanten Kindergartens in Aussicht gestellt werden kann.

Ein vergleichbarer Neubau eines Kindergartens mit 6 Gruppen (Kindergarten 4 Gruppen und Krippe 2 Gruppen) habe Kosten in Höhe von 7,4 Mio. Euro verursacht. Eine Förderung von 50 % der förderfähigen Summe sei erfolgt.

Ein Gemeinderat wünscht in diesem Zusammenhang, dass der Gemeinderat bei Schriftverkehr in Sachen Planung Kindergarten in cc genommen werden soll, bzw. bei Antwortschreiben von Behörden und Fachplanern nicht nur die Antwort, sondern auch die Fragestellung für das Gremium ersichtlich sein soll.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

4.2. Weiteres Vorgehen. Beratung und Beschlussfassung

Derzeit bestehen zwei mögliche Wege wie im Thema Kindergarten weiter verfahren werden kann.

Nachdem zunächst über Architekten und Fachbüros das bestehende Pfarrer-Marschall-Gebäude untersucht, in den Leistungsphasen 1 und 2 überplant und kostentechnisch bewertet wurde, kam aus dem Gemeinderat der Wunsch, auch die Variante eines Neubaus in Vergleich zu setzen.

Eine Anfrage bezüglich der grundsätzlichen Förderfähigkeit der Sanierungsmaßnahme bei der Regierung von Unterfranken hatte ergeben, dass das angedachte Konzept unter Einbezug von ein paar Änderungen zwar förderfähig ist, aber dennoch Überlegungen in Betracht gezogen

werden sollten, ob durch eine andere Lösung – vor allem hinsichtlich des Platzbedarfs – eine nachhaltigere Lösung gefunden werden kann.

Daher wurden zunächst hinsichtlich möglicher Standorte verschiedenen Überlegungen angestellt. Der Gemeinderat legte danach fest, dass im ersten Schritt die Fläche unterhalb der Grundschule (Ausweichplatz des TSV) betrachtet werden soll.

Hierzu soll Herr Oefelein vom Büro Schuller und Schickling prüfen, ob ein fünfgruppiger Kindergarten auf der Fläche überhaupt realisierbar wäre. Das Bauamt hat zudem eine Anfrage an das Bauamt des Landratsamtes Aschaffenburg gestellt. Die Antwort wurde dem Gemeinderat bereits in der letzten Sitzung bekannt gegeben: demnach würde eine Bebauungsplanänderungsverfahren erforderlich sein und zuvor muss das Wasserwirtschaftsamt eine grundsätzliche Aussage zur Lage am Dammbach angeben (Hochwassergefahr). Die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes und der Bauaufsichtsbehörde wurden unter TOP 4.1 ausgeführt.

Demnach wären hier weitere Schritte in Sachen Hochwasserbetrachtung zu unternehmen. In vergleichbaren Fällen beliefen sich die Kosten für eine solche Betrachtung auf 5000 bis 7000 Euro.

Hingewiesen soll in diesem Zuge auch, dass ein Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mindestens 1,5 Jahre dauern wird sowie mindestens 20.000 Euro an Kosten verursachen wird.

Bei Weiterverfolgung der Sanierung des bestehenden Kindergartens, wären im nächsten Schritt Grundstücksverhandlungen mit der Kirchenverwaltung aufzunehmen sowie ein Vergabeverfahren für die weiteren Planungsleistungen (VgV) zu initiieren.

Um ein zielgerichtetes Vorankommen zu erwirken, sollte der Gemeinderat eine Entscheidung treffen, wie bei diesen beiden Optionen weiter verfahren werden soll bzw. welche Option priorisiert verfolgt werden soll.

4.2.1. Bebaubarkeit des Sportplatzes Fl.-Nr. 2943 Gemarkung Krausenbach

Der Gemeinderat beschließt, die Bebaubarkeit des Sportplatzes Fl.-Nr. 2943 Gemarkung Krausenbach weiter zu überprüfen und der Empfehlung des WWA folgend, Kosten für eine Hochwasserüberrechnung anzufragen nicht weiter zu verfolgen. Einstimmiger Beschluss mit 0:7 Stimmen und ist somit abgelehnt.

4.2.2. Sanierung des Pfarrer-Marschall-Hauses

Der Gemeinderat ist mehrheitlich der Meinung, dass eine Sanierung des bestehenden Gebäudes die wirtschaftlichere Lösung sei. Ein Neubau sei auf Grund der Bau- und Finanzierungs- und Erschließungskosten und den hinzukommenden nicht kalkulierbaren Kosten bezüglich Hochwasserschutz und Sturzflutgutachten zwar wünschenswert, allerdings nicht realisierbar.

Ein Gemeinderat weist auf die unbefriedigende, unzumutbare Situation der Sanitäreanlage im Erdgeschoss hin. Es sei hinlänglich bekannt, dass in der Toilette Flüssigkeit eintrete, deren Ursprung, bzw. Ursache bislang nicht gefunden wurde. Einhergehend mit dem Flüssigkeitseintritt wird eine extreme Geruchsbelästigung festgestellt.

Die Bürgermeisterin wird einen Termin mit dem Bauausschuss und einem Sachverständigen vereinbaren, um die Problematik zu erörtern. Gespräche mit der Kirchenverwaltung sollen erfolgen.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig (7:0) die Bestrebungen zur Sanierung des Pfar-
rer-Marschall-Hauses wieder aufzunehmen. Hierzu wird die Bürgermeisterin ermäch-
tigt Grundstücksverhandlungen mit dem Eigentümer aufzunehmen.**

5. Wasserversorgung - Sachstandsbericht

Über die Durchführung von Baugrunduntersuchungen gab es im Vorfeld einige Diskussionen. Beim Ingenieurbüro Arz wurde telefonisch der zeitliche Ablauf abgefragt. Die Daten der Kamerabefahrung durch die AMME wurden noch nicht übermittelt. Die Durchführung der Maßnahmen in der Frühlingstraße werden derzeit auf frühestens Ende 2024 geschätzt.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Beauftragung eines Bodengutachtens zeitnah vor Maßnahmenbeginn erfolgen muss.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

6. Straßensanierung nach Prioritätenliste - Planung 2024. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Der Gemeinderat hatte Prioritäten festgelegt, nach denen Maßnahmen zur Sanierung von Straßen im Gemeindegebiet umgesetzt werden sollen.

1	Nr. 1	Triebweg 10
1	Nr. 2	Triebweg 12
1	Nr. 3	Triebweg Kreuzung
1	Nr. 4	Triebweg Kreuzung
3	Nr. 5	Triebweg 9
2	Nr. 6	Triebweg 8
1	Nr. 7	Triebweg 8
3	Nr. 8	Triebweg 8
3	Nr. 9	Triebweg
2	Nr. 10	Jochenhöhe 10
2	Nr. 11	Jochenhöhe 11
2	Nr. 12	Jochenhöhe 7
2	Nr. 13	Jochenhöhe 13
2	Nr. 14	Hohlweg 8
1	Nr. 15	Frühlingstraße 15
1	Nr. 16	Frühlingstraße 8
1	Nr. 17	Kirche Krausenbach
2	Nr. 18	Gösbach 1
2	Nr. 19	Langenrain 2
3	Nr. 20	Zeilacker
2	ohne Nummer	Heppenweg
2	ohne Nummer	Geishöhe Straße

1 kurzfristig
2 mittelfristig
3 langfristig

Die aufgeführten Positionen unter Priorität 1 wurden in 2023 ausgeführt. Die Positionen unter Priorität 2 sind in 2024 geplant. Auf Grund der massiven Schäden speziell im unteren Bereich der Geishöhe Straße empfiehlt, die Bürgermeisterin diese Maßnahme innerhalb der Prioritätenliste 2 vorzuziehen.

Die Verwaltung wird gebeten, eine aktuelle Kostenschätzung für die Maßnahmen einzuholen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (7:0) die Straßensanierungsmaßnahmen nach Prioritätenlisten auszuführen. Das starkgeschädigte Teilstück der Geishöhe Straße soll in der Planung mitberücksichtigt werden.

7. Grundschule Dammbach - Antrag auf Zertifizierung als Naturpark-Schule. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Dem Gremium liegt ein Antrag der Grundschule Dammbach vor auf Zertifizierung als Naturpark-Schule. Die Verwaltung des Naturpark Spessart hat vor 16 Jahren begonnen in Kooperation mit den Schulen der Region zu gehen, die Grundschule Partenstein war die erste Naturparkschule Deutschlands. Inzwischen tragen über 200 Grundschulen in Deutschland dieses Siegel. Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Schullandheim Hobbach für Naturprojekte wird von der Naturpark-Verwaltung anerkannt.

Die Schulleitung und das Kollegium der Grundschule Dammbach bitten für die Schule das Siegel zu beantragen. Die Kosten, die den Schulen für die Arbeit als Naturpark-Schule zur Verfügung gestellt werden belaufen sich auf 1.000 Euro pro Jahr. Ein gleichlautender Antrag wurde ebenfalls für die Grundschule Heimbuchenthal gestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (7:0) dem Antrag der Grundschule Dammbach zur Zertifizierung als Naturpark Schule zuzustimmen.

8. Bürgerentscheid vom 20.08.2023. Information und ggf. Antragstellung

In einer Stellungnahme der Regierung von Unterfranken bezüglich des Vollzugs eines Bürgerentscheids ist schriftlich festgehalten, dass keinerlei Anhaltspunkte dafür gegeben sind, dass das Vorgehen des Landratsamtes Aschaffenburg als Rechtsaufsichtsbehörde oder der Verwaltungsgemeinschaft zu beanstanden ist.

Ein Gemeinderat wünscht hierzu die detaillierte Fragestellung. Außerdem ist er der Ansicht, dass es zwar eine Bindungsfrist von lediglich einem Jahr für den Bürgerentscheid gebe, jedoch der Wählerwille weiter zu berücksichtigen sei.

Fraktionsübergreifend ist man der Ansicht, dass dieser Tagesordnungspunkt verschoben werden soll.

Dieser Tagesordnungspunkt soll verschoben werden.

9. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Die 81. Lenkungsgruppensitzung der Allianz SpessartKraft e.V. fand am 30.11.2023 in Rotenbuch statt.

9.1. Kita-Bedarfsplanung

Das dem Bürger-Service-Portal angegliederte Software-Tool zur digitalen Bedarfsanmeldung von Krippen- und Kindergartenplätzen durch die Eltern steht kurz vor der Veröffentlichung. Das AKDB-Tool soll die Transparenz bei der Platzvergabe erhöhen und die Bearbeitung der Anfragen für die Kindergartenleitungen vereinfachen. Die SpessartKraft wird hierzu zeitnah öffentlich informieren und Werbung für das Online-Angebot machen. Ab 01.01.2024 soll das Tool genutzt werden können.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

9.2. Regionalbudget

Im Jahr 2023 wurden 24 Projektideen eingereicht, 18 davon vom Entscheidungsgremium bewilligt und schließlich 17 realisiert. Seit drei Jahren sind die Gesamtausgaben, die im Rahmen des Regionalbudgets im Gebiet der SpessartKraft getätigt wurden, stetig gestiegen. Zuletzt im Jahr 2023 auf über 174.000 € (davon ca. 86.000 € Fördermittel) – ein Zeichen dafür, dass das „Projekt“ ankommt und zahlreiche Personengruppen von den Investitionen profitieren. Derzeit wird der Auszahlungsantrag am ALE Unterfranken bearbeitet. Nachdem die Fördermittel an die SpessartKraft ausgezahlt wurden, erhalten die Projektträger/-innen die bewilligten Fördermittel (voraussichtlich Dez. 2023/Jan. 2024).

Sowohl für das Jahr 2023 als auch für die neue Regionalbudget-Förderperiode 2024 betreibt die SpessartKraft verstärkt Öffentlichkeitsarbeit auf ihren Social-Media-Kanälen (facebook & instagram). Es ergeht herzliche Einladung an alle Gemeinderäte und Gemeinderätinnen diese Beiträge zu kommentieren, liken und zu teilen. Danke!

Für das Regionalbudget 2024 wurden 90.000 € bereits vom ALE Unterfranken bewilligt. Demnach läuft der aktuelle Förderaufruf noch bis zum 15.12.2023. Der Fokus liegt auf besonders innovativen und nachhaltigen Maßnahmen, weniger auf reinen Beschaffungsmaßnahmen, die nur einem kleinen Nutzerkreis zur Verfügung stehen. Im Januar/Februar 2024 sollen die förderfähigen Projekte ihre Zusage erhalten und in die Umsetzungsphase starten können. Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken hat auf Nachfrage erklärt, dass aufgrund der aktuellen Diskussionen um die Höhe und Verteilung der GAK-Mittel sowie wegen der kürzlichen Landtagswahl und der damit verbundenen offenen Landeshaushaltssituation noch unklar ist, ob es auch im Jahr 2025 ein Regionalbudget geben wird.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

9.3. Baumkataster

Die regelmäßig durchzuführende Baumkontrolle wird in den SpessartKraft-Kommunen unterschiedlich gehandhabt. Während Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal und Mespelbrunn die Kontrolle von dafür ausgebildetem, eigenem Personal durchführen lassen, hat der Markt

Mönchberg diese Aufgabe an einen Dienstleister vergeben. Die SpessatKraft prüft nun, ob eine gemeinsame Vergabe dieser Tätigkeit für die Gemeinden Leidersbach, Röllbach und Rothenbuch finanziell attraktiv ist.

Die Bürgermeisterin fügt in diesem Zusammenhang hinzu, dass Thomas Schäfer eine Fortbildung zum Baumkontrolleur erfolgreich abgeschlossen habe und ab sofort die Baumkontrolle für die VG-Gemeinden durchführen wird. Ebenso sollen Baumpflegemaßnahmen nach Prioritäten erfolgen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

10. Informationen der 1. Bürgermeisterin

10.1. Jugendverkehrsschule

Der Betrieb der Jugendverkehrsschule wird seit 1999 mit einer Vereinbarung zwischen der Stadt Aschaffenburg und den beteiligten Landkreisgemeinden und dem Landkreis Aschaffenburg geregelt. Die Radfahrausbildung wird in der 4. Jahrgangsstufe nach dem Lehrplan Verkehrserziehung für die Grundschulen durchgeführt. Die praktische Radfahrausbildung in der Jugendverkehrsschule wird von den Verkehrserziehern der Polizei übernommen, wobei die Lehrkräfte bei den praktischen Übungen anwesend sind.

In 2022 sind Kosten von 118,76 € auf die Gemeinde Dammbach entfallen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

10.2. Gerlachstraße - Mängelbehebung

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Schacht in der Gerlachstraße nachbearbeitet wurde. Der Mangel ist somit behoben.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

10.3. Forsteinrichtungsplan

Der Forsteinrichtungsplan der Gemeinde Dammbach wurde neu aufgestellt. Dieser hat eine Gültigkeit von 20 Jahren. Zur Vorstellung dieses Planes soll ein Waldbegang mit Herrn Forstoberrat Sebastian Spatz erfolgen. Hierzu werden alle Gemeinderäte herzlich eingeladen. Zur Terminfindung wird vorgeschlagen eine doodle Abfrage mit zwei Alternativterminen (Freitag/Samstag) durchzuführen.

Unabhängig davon soll der Forsteinrichtungsplan in der Gemeinderatssitzung vorgestellt werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.**10.4. Bürger App**

Viele Bürgerinnen und Bürger beziehen Informationen heutzutage vorzugsweise über ihr Smartphone. Die Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn bietet daher jetzt eine App an, mit der jeder wichtige Nachrichten zu den Gemeinden Dammbach, Mespelbrunn und Heimbuchenthal und der Verwaltung direkt von seinem Smartphone beziehen kann. Bürgerinnen und Bürger haben so auch unterwegs immer Zugriff auf wichtige Infos und News aus der Verwaltung. Sie können unter anderem Informationen zur Abfallentsorgung und zu Veranstaltungsterminen beziehen. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, im Bürgerservice-Portal Anträge an die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn online zu erfassen und direkt an das Bürgerbüro zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten.

Auch die Daten zur aktuellen Wasserzählerablesung können sie über die App übermitteln (Bereich „Bürgerservice/Bürgerserviceportal/Wasserzählerablesung“).

Zu den von der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn bereitgestellten Informationen gehören neben aktuellen Nachrichten, etwa über das Verkehrsgeschehen und Veranstaltungen auch Warnmeldungen im Krisenfall, etwa bei Hochwasser.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.**10.5. Schwimmunterricht - Begleitperson gesucht**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass an der Grundschule Dammbach aktuell kein Schwimmunterricht angeboten werden kann, da keine Begleitperson zum Schwimmunterricht zur Verfügung steht. In einem Brief der Grundschule wird darum geworben, dass eine Person (vorzugsweise ein Elternteil) sich zur Verfügung stellt, die die Aufsicht im Schwimmbad mit übernimmt. Voraussetzung für die Begleitperson sei das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze.

Auf der Homepage und über Dammbach aktuell soll der Aufruf „Begleitperson für den Schwimmunterricht“ veröffentlicht werden.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.**11. Anfragen des Gemeinderats (§ 30 der Geschäftsordnung)****11.2. Wortmeldung der Zuhörer**

Ein Gemeinderat erkundigt sich, warum die Wortmeldung der Bürger nach dem offiziellen Teil der öffentlichen Gemeinderatssitzung erfolgt.

Die Bürgermeisterin erläutert, dass dieses Vorgehen einheitlich im VG-Bereich eingeführt wurde. Die Wünsche und Anliegen der Bürger werden durch die Schriftführerin mit aufgenommen und direkt an die betroffene Fachstelle weitergeleitet. Lediglich eine Veröffentlichung erfolgt nicht mehr.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeisterin

Judith Ringel
Schriftführerin